

## **Aus dem Werkausschuss**

Am 19.03.2015 fand in Jünkerath, im Sitzungssaal Rathaus, unter Vorsitz von Bürgermeisterin Diane Schmitz eine öffentliche und anschließend nichtöffentliche Sitzung des Werkausschusses der Verbandsgemeinde Obere Kyll statt.

### **Aus der öffentlichen Sitzung: Erneuerung der Zufahrt zu der Kläranlage Obere Kyll in Lissendorf**

#### **Sachverhalt:**

Die Zuwegung zu der Kläranlage in Lissendorf soll im Bereich des ehemaligen Bahndammes neu angelegt werden. Hierzu soll die Zufahrt etwas von der Kyll weggeschoben und um etwa einen Meter höher angelegt werden, um auch bei Hochwasser eine sichere Zufahrtsmöglichkeit zu der Kläranlage zu erhalten. Hierzu ist es erforderlich, die vorhandenen Reste des Brückenbauwerks aus Beton sowie einen Teil der Erdmassen des dahinterliegenden Bahndammes zu entfernen. Die vorhandene Verrohrung des Wegeseitengrabens muss verlängert werden.

Erforderlich scheint in diesem Zuge auch eine Sanierung des zuführenden Wirtschaftsweges von der Bahnbrücke zu sein, der 1980 angelegt wurde. Da der Wirtschaftsweg auch von Landwirten zur Bewirtschaftung ihrer Flächen genutzt wird, soll versucht werden, eine Kostenbeteiligung der Ortsgemeinde bzw. Jagdgenossenschaft zu erreichen.

Herr Müller von dem Büro hydrodat, Bitburg, stellte dem Werkausschuss den Planentwurf vor.

#### **Beschluss:**

Der Werkausschuss beschließt, durch das Büro Hydrodat in Bitburg die Planungsphasen 1 – 3 durchführen zu lassen. Gleichzeitig wird der Werkleiter beauftragt, die Finanzierung des Ausbaus des zuführenden Wirtschaftsweges aus Fördermitteln und/oder Mitteln der Jagdgenossenschaft und/oder Beiträgen zu prüfen und sicher zu stellen.

Gleichzeitig soll eine Abstimmung der Planung mit den Beteiligten und der Wasserbehörde erfolgen. Nach abschließender Klärung der Finanzierungsmöglichkeiten soll eine weitere Beratung und ggfls. Beschlussfassung im Werkausschuss erfolgen.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Haushaltsmittel sind im Wirtschaftsplan 2015 veranschlagt. Der Ausbau des zuführenden Wirtschaftsweges soll über die Jagdgenossenschaft und/oder Beiträge sichergestellt werden.

### **Sanierung einer Teilstrecke des Kyllsammlers in der Ortslage Jünkerath**

#### **Sachverhalt:**

Der Werkausschuss hat in der Sitzung am 15.05.2014 beschlossen, den Auftrag für die Sanierung von Teilstrecken des Kyllsammlers in der Ortslage Jünkerath mittels Inversion eines Schlauchliners zu sanieren. Diese Sanierungsarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen.

Noch zu entscheiden war, ob das restliche Teilstück 3 (Länge ca. 225 m) zwischen der Straße „Römerwall“ und der Straße „Schwarzer Pfad“ auch mittels Schlauchliner saniert werden kann, da es im Falle einer nachträglichen Beauftragung durch die ausführende Firma Aarsleff Rohrsanierung GmbH, Siegburg, zu den selbigen Angebotspreisen ausgeführt werden konnte.

Ergebnis der Prüfung war nach teilweisem Abfräsen der Wurzeleinwüchse und einer nachfolgenden neuen vollständigen Kanaluntersuchung der verbleibenden 5 Haltungen, dass eine Sanierung mittels Inliner wegen der massiven Wurzeleinwüchse und starken Unterbögen nicht in Frage kam. Daher sollen diese Haltungen nach Möglichkeit noch in diesem Jahr in offener Bauweise erneuert werden. Das Problem liegt neben den noch nicht geklärten Fragen mit den Grundstückseigentümern noch in der Schaffung einer Zufahrtsmöglichkeit zu dem Gelände mittels einer Baustraße.

### **Beschluss:**

Der Werkausschuss beschließt, die letzte noch übrige Teilstrecke des Kyllsammlers in der Ortslage Jünkerath in offener Bauweise zu sanieren, sobald die Abstimmungen mit den Grundstückseigentümern durchgeführt wurden. Das Büro Hydrodat wird mit den erforderlichen Planungsleistungen und Leistungen der Bauüberwachung nach der HOAI beauftragt.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Maßnahme wird finanziert über bereitgestellte Mittel des Wirtschaftsplanes 2014 und 2015.

### **Bau einer Verbindungsleitung zwischen den Hochbehältern Lissendorf und Schüller, Erneuerung des Hochbehälters am Standort Schüller - Entwurfsplanung**

### **Sachverhalt:**

Der Werkausschuss hatte zuletzt in der Sitzung am 15.05.2014 über den Entwurf einer Studie zur Prüfung von möglichen Lösungsansätzen zur Optimierung der Wasserversorgung unter Betrachtung aller Anlagen im Versorgungsgebiet des Wasserversorgers beraten.

Größtes Ziel der Studie ist es, eine Verbesserung des Verbundnetzes der beiden Versorgungsgruppen Steffeln-Schönfeld und Birgel durch Neubau einer Verbindungsleitung zwischen dem Pumpwerk Birgel und dem Hochbehälter Stadtkyll-Schönfeld sicher zu stellen. Gleichzeitig soll ein Teil der alten Wasserversorgungsanlagen erneuert bzw. auch still gelegt werden. In einem ersten Bauabschnitt soll eine neue Verbindung zwischen dem Hochbehälter Lissendorf und dem Hochbehälter Schüller mit einem neuen Hochbehälter am Standort Schüller realisiert werden, so dass die Versorgungsgruppe Steffeln-Schönfeld im Bedarfsfall auch über die Versorgungsgruppe Birgel versorgt werden kann.

Bezüglich des Projektes fand am 04.02.2015 ein Gespräch mit Vertretern der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Trier statt mit dem Ziel, für den Bauabschnitt 1 in 2015 eine Förderung zu bekommen, da die Möglichkeit einer hohen Förderquote durch den seit 2013 erhobenen Wassercent derzeit als sehr günstig anzusehen ist.

Bei diesem Gespräch wurde u.a. auch über die Auswirkungen des Projektes durch die anstehende Kommunalreform gesprochen. Hierzu ist festzustellen, dass die vorhandenen Wasserversorgungsstrukturen nicht ohne umfangreiche Baumaßnahmen umgeändert werden können. Dabei würde sich keine Verbundfunktion für die einzelnen Ortslagen mehr ergeben, was aus Gründen der Versorgungssicherheit nicht zielführend sein kann. Vielmehr wird es erforderlich sein, die größeren Ortslagen, wie Jünkerath und Stadtkyll auch weiterhin über die Versorgungsgruppe Birgel mit zu versorgen, da sich diese Ortslagen über die eigenen Wassergewinnungsanlagen nicht selbst versorgen können.

Darüber hinaus wurde auch über überregionale Verbundmöglichkeiten diskutiert. Bei Realisierung der gesamten geplanten neuen Verbindung zwischen dem Pumpwerk Birgel und dem Hochbehälter Schönfeld in einer höheren Leitungsdimension als vorhanden, besteht neben einer im Bedarfsfalle optimalen Notversorgung zwischen den eigenen beiden Versorgungsgruppen auch optional später die Möglichkeit, diese Verbindung zu erweitern zu den Nachbarversorgern nach Hillesheim bzw. nach Ormont-Neuenstein.

Das Konzept bietet neben einer direkten Erhöhung der Versorgungssicherheit des gesamten Versorgungsgebietes der Oberen Kyll auch zielorientierte Entwicklungsmöglichkeiten durch den neuen Hochbehälterstandort Schüller in Richtung Stadtkyll und Jünkerath zur Optimierung des gesamten Trinkwasserversorgungsnetzes.

In Anbetracht dessen, dass seit 1992 keine Fördermittel mehr für Trinkwasserversorgungsprojekte geflossen sind, ist damit auch die Sanierungsnotwendigkeit in Teilbereichen dokumentiert. Das gesamte Projekt kann nicht mehr vollständig von der Verbandsgemeinde Obere Kyll in einem Zuge ausgeführt werden. Daher soll das Projekt zunächst auf einen ersten Bauabschnitt, wie oben beschrieben, reduziert werden. Hierbei werden auch dringend notwendige Sanierungen in alte Wasserversorgungsanlagen durchgeführt, d.h. dass nach der Durchführung 2 ältere Hochbehälter und Druckerhöhungsanlagen entfallen können.

Herr Claesgens von der beauftragten Ingenieurgesellschaft C+K Gotthardt + Knipper aus Schleiden stellte dem Ausschuss das Projekt im Rahmen des 1. Bauabschnittes anhand von Plänen vor.

**Beschluss:**

Der Werkausschuss beschließt die Planung. Es sollen die Voraussetzungen zur Umsetzung vorbereitet werden (Genehmigungen einholen, Förderung und Finanzierung, dingliche Sicherung von Leitungsrechten etc.), um sodann die Maßnahme nach Vorliegen der Voraussetzungen auszuschreiben.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Finanzierung über den Wirtschaftsplan ist für die Jahre 2015 – 2017 vorgesehen.

**Aus der nichtöffentlichen Sitzung**

In der nichtöffentlichen Sitzung wurde über eine Finanzangelegenheit beraten und beschlossen.